

(Teil-) Projektnummer	A3-G70-NW (3 Teilprojekte)
Straße	A 3 AK Oberhausen/West (A 42) bis AK Oberhausen (A 2)
Einstufungsvorschlag BVWP-E	Vordringlicher Bedarf - Engpassbeseitigung (VB-E)
Geplante Maßnahme	Ausbau von 6 auf 8 Streifen
Verfahrensstand	Neu
LABÜ-Aktenzeichen	Noch kein Aktenzeichen

Bewertung des Vorhabens

Bedarf / Alternativen

Bestandteil der Ausbauplanung A 3 AK Kaiserberg (A 40) bis AK Oberhausen (A 2/ A 516); vgl. entsprechenden Meldebogen.

Statt eines Ausbaus auf acht (!) Streifen sollte vorrangig ein schlüssiges Verkehrskonzept für den Ballungsraum „Ruhrgebiet“ entwickelt werden, um den Verkehrsfluss zu den Stoßzeiten zu regulieren, z.B. durch verkehrslenkende Maßnahmen und eine Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs (u.a. bessere Taktung, größere Waggonkapazitäten zu den Stoßzeiten, günstigere Fahrpreise).

Eingriff in Natur und Landschaft

Problematisch ist insbesondere die massive Verlärmung der Siedlungsbereiche und der wenigen im Ballungsraum „Ruhrgebiet“ verbliebenen Freiflächen, die durch die Ausbaumaßnahme noch erhöht wird. Bei einem Ausbau verstärkt sich die trennende Wirkung auf die Oberhausener und Duisburger Stadtgebiete; der Autobahnlärm rückt noch näher an die Bebauung heran, die Lebensqualität droht weiter zu sinken.

Trotz der anlage- und verkehrsbedingten Vorbelastungen durch die A 3 befinden sich im unmittelbaren Nahbereich der Autobahn zahlreiche Schutzgebiete, geschützte Biotope oder Flächen für den Biotopverbund, die von besonderer Bedeutung für Fauna und Flora im dicht besiedelten Raum sind.

Durch einen Ausbau der A 3 auf 8 (!) Streifen werden diese zerstört oder in ihrer Funktion noch stärker beeinträchtigt, z.B. die Verbundflächen „Ruhraue zwischen Duisburg und Essen-Kettwig“, „Brachflächen und Freiraumreste in Bereich Ruhrort-Hafen - Meiderich - Lirich“, „Freiraumreste, Brachen und Gehölze zwischen Ingenhammshof und Buschhausen“ sowie „Friedhöfe Sterkrade-Nord und Westfriedhof“, die wichtige und wertvolle Refugial- und Trittsteinbiotope für besonders und streng geschützte Tier- und Pflanzenarten inmitten der dicht besiedelten Umgebung darstellen.

Betroffenheit: (nur Teilprojekt 3 AK Oberhausen)

- Gebiet für den Schutz der Natur (GSN): D_RR-071 Sterkrader Wald und Walsumer Mark
- landesweiter Biotopverbund (herausragende Bedeutung): VB-D-4406-031 NSG Sterkrader Wald
- Naturschutzgebiet Sterkrader Wald
- Kern- und Großräume (Wald-, Trocken- und Feuchtlebensräume)

Forderung: Streichung

Statt eines Ausbaus der A 3 auf 8 Streifen sind zur Verbesserung des Verkehrsflusses

vorrangig verkehrslenkende Maßnahmen zu den Stoßzeiten sowie zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen zu prüfen. Auch sollte der öffentliche Nahverkehr gefördert und ausgebaut werden.